

## **AK-OÖ-Zukunftsforen „Fortschritt sozial-ökologisch gestalten“ – Eine Prozessbeschreibung**

*Bettina Csoka, Rudi Lehner, Michaela Schmidt, Judith Vorbach*

Umweltfragen dürfen aus ArbeitnehmerInnen-Sicht genauso wenig „dem Markt“ überlassen werden wie Lohn-, Arbeitszeit- oder Verteilungsfragen. Ökologische Fragen sind soziale Fragen, die für die ArbeitnehmerInnen und die ganze Gesellschaft von großer Bedeutung sind. Hoher Arbeitsdruck, Arbeitslosigkeit und Umweltzerstörung sind Folgen eines brutaler werdenden Kapitalismus, die nur gemeinsam bekämpft werden können. Angesichts der vielfachen Krise, in der wir uns gegenwärtig befinden und die sich aus ökologischen Gesichtspunkten unter anderem darin zeigt, dass sich fossile Energieträger (Erdöl, Kohle, Gas) tendenziell erschöpfen und der Schadstoffausstoß zu hoch ist, wird ein Strukturwandel notwendig sein und auch geschehen. Ein sozial-ökologischer Umbau kann und darf aber nicht an den ArbeitnehmerInnen vorbei erfolgen. Die Gestaltung dieses Wandels ist daher eine große Herausforderung für Arbeiterkammer und Gewerkschaften, bietet aber auch die Chance, ein besseres, sozial- und umweltverträglicheres Produzieren, Arbeiten und Leben zu erreichen.

Mit dem Projekt „Fortschritt sozial-ökologisch gestalten“ der AK OÖ sollten all diese Themen „besprechbar“ werden. Die Zukunftsforen sollten einen Raum für Debatten schaffen, in dem auch Konflikte und Widerstände aufgezeigt und bearbeitet werden können. Die vier Zukunftsforen spannten einen Bogen von Grundbedürfnissen wie der Ernährung, der Mobilität und der Energie bis hin zur industriellen Produktionsweise. So wird die Vielschichtigkeit und globale Dimension des Themas deutlich und zeigt, dass Umweltfragen als soziale Fragen zu verstehen sind.